

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 12. 1923

DR ARTHUR SCHNITZLER

14. 12. 1923.

WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

[hs.:] lieber Richard,

[ms.:] Beifolgenden Brief möchte ich an die Staatstheaterkasse senden und frage an, ob Sie mitunterschreiben wollen. Anlass zu diesem Briefe bildet, wie Ihnen bekannt, die Differenz zwischen den mir von der Kasse verrechneten Tantiemen und den der Direktion vorgelegten Rapporten. Das darauf bezügliche Blatt lege ich zur Aufklärung bei.

Es ist mit grösster Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass in den Abrechnungen für Ihre Stücke sich ähnliche Unbegreiflichkeiten finden dürften.

Verpflichtung der Staatstheaterkasse ist es natürlich sofort die gewünschten Aufstellungen an uns zu senden, da <sup>uns als</sup> die <sup>die</sup> Autoren gegenüber der Standpunkt <sup>ei</sup> <sup>je</sup> <sup>nes</sup> Kassebeamten vis-a-vis Direktor Paulsen, <sup>(^der zwei differierende</sup> Abrechnungen für den gleichen Abend und auf Reklamation die Antwort erhielt, es kümmere ihn doch nicht, ob zwei Millionen mehr oder weniger in der Kasse seien, <sup>^)</sup> <sup>^</sup> kaum haltbar sein dürfte.

Sollte es sich als notwendig erweisen, so möchte ich eventuell, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, die Angelegenheit gemeinsam durch meinen Rechtsanwalt (Dr. Norbert Hoffmann) weiterführen lassen.

[hs.:] herzlichst

Ihr

Arthur

Tantiemen »Medardus«.

Saison 1922/23.

<u>Kassenrapporte:</u>	<u>Mir verrechnet:</u>	
2. IX. 22.	13,492.300	
AbQu. IV.	<u>2,941.200</u>	
	16,433.500	12,651.673
5. IX..	9,864.000	
AbQu. I.	<u>3,108.600</u>	
	12,972.600	9,309.984
15. IX. k. A.	13,490.100	12,528.478
25. IX..	12,993.400	
AbQu. I.	<u>3,108.600</u>	
	16,102.000	14,080.584
5. X..	18,727.600	
AbQu. III.	<u>2,629.800</u>	

		21,357.400	18,998.557
45	27. X.. AbQu. I.	19,230.000 3,108.600 <u>22,338.600</u>	19,675.816
	11. XI.	Org. h. Morstl.	5,659.273
50	21. XI. k. A.	20,219.000	19,262.257
	9. I. 23. AbQu. I.	19,609.000 3,108.600 <u>22,717.600</u>	20,483.804
55	9. II. k. A.	27,916.000	25,426.640
	14. IV.. AbQu. II.	39,184.500 2,860.200 <u>42,044.700</u>	38,472.245
60	29. VI.. AbQu. III.	39,234.500 2,629.800 <u>41,864.300</u>	38,411.890

© YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 3 Seiten, 1825 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Anrede, Korrekturen, Schlussformel, Unterschrift)

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand auf dem zweiten Blatt den Zusammenhang zum ersten Blatt hergestellt: »(zu 24. 12. 23)«

<sup>4</sup> *Beifolgenden Brief*] Beilage nicht erhalten; den selben Brief (gleichfalls ohne erhaltene Beilage) hatte Schnitzler bereits am 10. 12. 1923 an Raoul Auernheimer geschickt.

## Index der erwähnten Entitäten

## Register

AUERNHEIMER, RAOUL (15.04.1876 – 06.01.1948), <i>Schriftsteller, Journalist, Kritiker</i> , 2 <sup>K</sup>	HOFFMANN, NORBERT (21.08.1891 – 1977-05-18), <i>Rechtsanwalt</i> , 1	SCHNITZLER, ARTHUR (15.05.1862 – 21.10.1931), <i>Schriftsteller, Mediziner</i> , 2 <sup>K</sup>
	PAULSEN, MAX (18.11.1876 – 11.03.1956), <i>Theaterleiter, Regisseur, Schauspieler</i> , 1	– <i>Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen</i> [1910-10-26], 1
Bundestheaterkassen, 1		<b>Sternwartestraße 71, 1</b>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 12. 1923. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02406.html> (Stand 10. September 2025)